



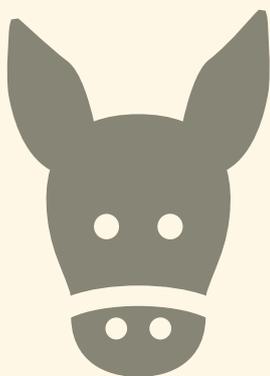
Vor 200 Jahren veröffentlichten die Brüder Grimm die 2. Auflage ihrer Kinder- und Hausmärchen mit der Geschichte von den Bremer Stadtmusikanten. Das Tierquartett ist inzwischen weltbekannt – bis Ende September widmet Bremen ihm mit dem Stadtmusikantensommer ein großes Festprogramm. | →

**STADTMUSIKANTEN**  
SOMMER 2019

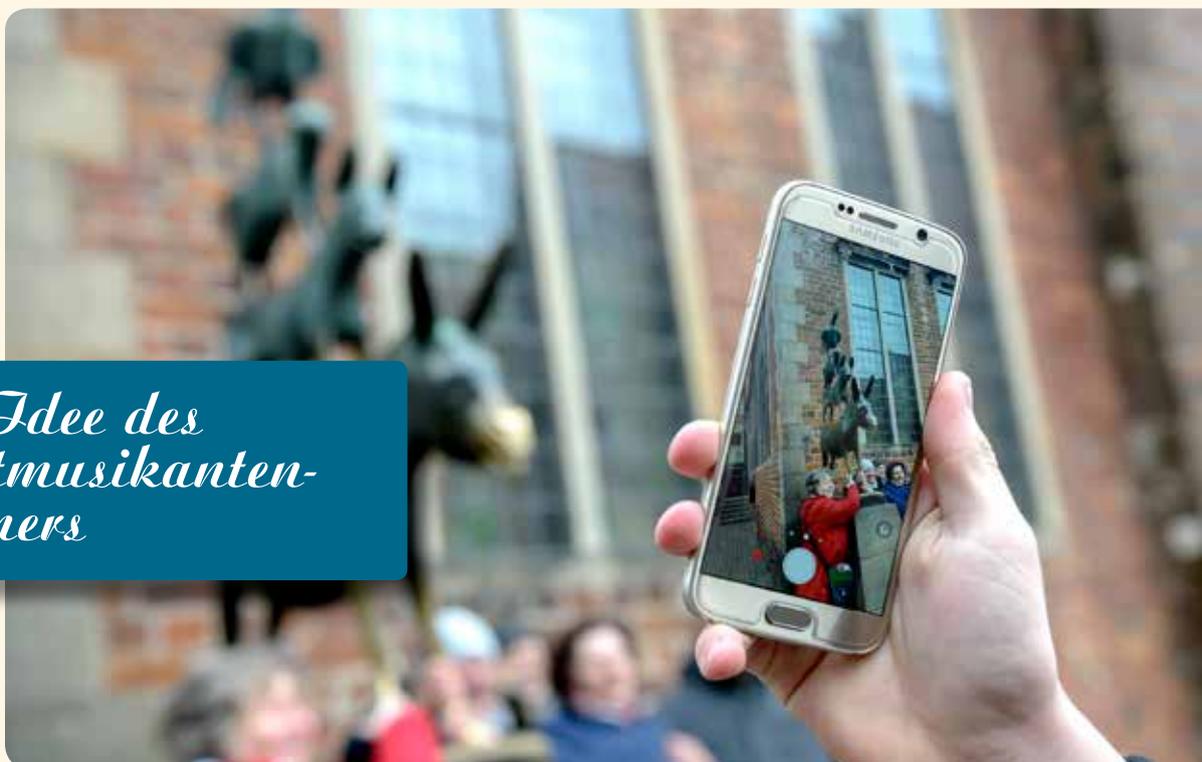
Ein Märchen wird 200 Jahre

## BREMEN UND DIE *Stadtmusikanten*

Bremer und Bremerinnen können sich glücklich schätzen: Die Brüder Grimm haben ihnen vor 200 Jahren mit dem Märchen von den Bremer Stadtmusikanten ein Promi-Team mit hohem Sympathie- und Identifikationsfaktor geschenkt. Nichts haben die vier Protagonisten bisher an Reputation eingebüßt – im Gegenteil: Sie sind seitdem bis weit über die Bremer Landesgrenzen hinaus immer populärer geworden, wie aktuelle Untersuchungen belegen. Ein Grund für ihre ungetrübte Strahlkraft liegt darin, dass sie eine optimistische Botschaft verbreiten: Seht her, gemeinsam haben wir Erfolg! Herkunft, drohende Gefahren, Einsamkeit, Schicksal – es kann viele Hürden geben, aber keine von ihnen ist so hoch, dass sie nicht mit Mut, Entschlossenheit und Solidarität zu überwinden wäre. Eine Botschaft, die aktuell und zeitlos ist.



*Die Idee des  
Stadtmusikanten-  
sommers*



→ „Zieh lieber mit uns fort, wir gehen nach Bremen, etwas Besseres als den Tod findest du überall“, sagte der Esel zum Hahn, dem vierten Gefährten ihrer Reise. Seit der Erstveröffentlichung der „Bremer Stadtmusikanten“ im Jahr 1819 in den „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm fasziniert die Reise von Esel, Hund, Katze und Hahn nach Bremen Groß und Klein. Das Märchen ist geprägt von der Suche nach einem würdevollen Leben im Alter – einem Thema, das bis heute Brisanz besitzt. Obwohl die vier Märchenfiguren in der Erzählung nie in der Hansestadt Bremen ankommen, sind die Tiere und ihr Sehnsuchtsort zu einer begrifflichen Einheit geworden.

Die Bremer sind stolz auf ihr berühmtes Quartett, das neben Rathaus und Roland (UNESCO-Welterbe) als das heimliche Wahrzeichen der Hansestadt gilt. Im Sommer 2019 jährt sich die Veröffentlichung der zweiten Auflage der Grimm'schen Märchen zum 200. Mal. Das will gefeiert werden! Mit ihrem Stadtmusikantensommer 2019 bekräftigen die Bremer und Bremerinnen Tugenden, die bereits den Tieren in Grimms Märchen zum Erfolg verhalfen – Optimismus, Solidarität und Einfallsreichtum. Mehr als 60 Veranstaltungen sind der weithin sichtbare Beweis: Die Bremer Stadtmusikanten leben! ←

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,**

die Bremerinnen und Bremer sind stolz auf ihre Stadtmusikanten. Die vier Märchentiere erfreuen sich weltweiter Bekanntheit und sind sympathische Botschafter unserer Stadt. Das Märchen der Brüder Grimm feiert in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag und Bremen würdigt dieses Jubiläum mit einem Stadtmusikantensommer. Sie sind herzlich eingeladen, in den kommenden Monaten bei Sonderausstellungen, Festivals und vielen Aktionen dabei zu sein und Bremen von seiner märchenhaften Seite zu erleben. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr zu diesem Thema. Außerdem berichten wir wieder über spannende Geschichten und Nachrichten aus der Bremer Wirtschaft. Es geht um eine Reihe interessanter Bauvorhaben, um Expansionen von Unternehmen, aber auch um clevere Energielösungen aus Solaranlagen und Batteriespeichern. Des Weiteren ziehen wir eine erste Bilanz zu unseren Auslandsaktivitäten in Vietnam und begrüßen neue Unternehmen in unserer Hansestadt.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!



Herzlichst

Ihr

**Andreas Heyer**

Vorsitzender der Geschäftsführung  
WFB Wirtschaftsförderung  
Bremen GmbH

→ Das Denkmal, das der Bildhauer Gerhard Marcks den Stadtmusikanten am Bremer Rathaus gesetzt hat, sorgt dafür, dass uns die Geschichte vom wagemutigen Aufbruch der vier Tiere in eine bessere Zukunft seit Jahrzehnten vertraut geblieben ist. Von Anfang an spürten die Bremer und Bremerinnen wohl eine starke Affinität zu der unkonventionellen tierischen Reisegruppe, denn sie entwickelte manche Eigenschaft, die sich auch die Hanseaten an der Weser gern und zu Recht auf ihre Fahnen schrieben. Kein Zweifel, das Märchen berichtet von sympathischen, einflussreichen, solidarischen und toleranten Individuen, die alles daransetzten, ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Visionen und Realitätssinn, Risikobereitschaft und Mut – das sind seelenverwandte Tugenden aus dem hanseatischen Stammbuch und zugleich hochaktuelle Werte, die uns auch heute wieder gut zu Gesicht stehen. Die Bremer Stadtmusikanten erinnern jedoch auch an Schattenseiten des Lebens – an Unterdrückung, Ausgrenzung, Heimatlosigkeit und Migration. Es gehört zur lebendigen Tradition an der Weser, sich solchen Herausforderungen mit Weltoffenheit, Toleranz und Empathie zu stellen. ←

*Bremer Stadtmusikanten –  
moderner als je zuvor*



→ Mehr als sechzig Veranstaltungen rund um die Bremer Stadtmusikanten füllen in den Monaten des Themensommers den Kalender der Hansestadt. Die Highlights:

### 23. März bis 1. September 2019

Gemeinsam mit dem Staatsarchiv widmet die Kunsthalle den Bremer Stadtmusikanten eine umfangreiche Ausstellung „Tierischer Aufstand. 200 Jahre Stadtmusikanten in Kunst, Kitsch und Gesellschaft“ mit vielen Veranstaltungen im Begleitprogramm.

### 5. Mai bis 29. September 2019

Das Stadtmusikanten-Spiel: Die vier Tiere, Esel, Hund, Katze und Hahn, erwachen zum Leben und erzählen die abenteuerliche Geschichte von ihrem Weg nach Bremen – Open Air, live und in voller Lebensgröße auf dem Domshof.

### 25. Mai 2019

Lange Nacht der Bremer Museen.

### 13. bis 16. Juni 2019

La Strada verwandelt die Stadt wieder in eine riesige Manege und wird die Bremer Stadtmusikanten auf verschiedene Weise interpretieren.



## Die Höhepunkte des Sommers



### 21. bis 23. Juni 2019

Wissenschaftliches Symposium „200 Jahre Die Bremer Stadtmusikanten“ mit Beteiligung der Öffentlichkeit.

### 3. bis 6. Juli 2019

Das Stadtmusikantenfest – die fast einwöchige Geburtstagsfeier, die die Bremer Innenstadt und das Weserufer im Rahmen der Breminale mit bunten Aktionen füllt. ←

## Wie Bremen sich vermarktet



## Wer macht mit?

→ Für den Stadtmusikantensommer 2019 ziehen rund 60 Bremer Institutionen und Organisationen an einem Strang. So machen sich der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH und die Bremer Touristik-Zentrale ebenso für den Stadtmusikantensommer stark wie viele weitere Partner aus Wirtschaft, Bildung und Kultur. Im Auftrag des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen koordiniert die WFB alle Maßnahmen im Stadtmusikantensommer und ist zuständig für Marketing und Kommunikation. Als Medienpartner fungieren Radio Bremen sowie der Weser-Kurier. Bremen unterstützt die Aktion rund um den zweihundertsten Geburtstag des Märchens der Bremer Stadtmusikanten in vielfältiger Hinsicht. Im Besonderen zählen dazu die Senatskanzlei der Freien Hansestadt Bremen, der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, die Senatorin für Kinder und Bildung, der Senator für Kultur, die Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit sowie die Bremische Bürgerschaft.

### Fragen zum Stadtmusikantensommer 2019?

Schreiben Sie gern eine Mail an:

[kontakt@stadtmusikantensommer.de](mailto:kontakt@stadtmusikantensommer.de). ←

→ Drei Fragen an Peter Siemering, Geschäftsführer Marketing und Tourismus der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH:

### Die Bremer Stadtmusikanten und kein Ende – Sie haben sich das wohl überlegt?

**Herr Siemering:** Kaum eine Stadt in Deutschland oder in Europa hat eine so unverwechselbare Identität, wie sie die Stadtmusikanten für Bremen bieten. Das ist in unserem Wettbewerb ein Alleinstellungsmerkmal, das man mit Gold nicht aufwiegen kann. Das Buch der Brüder Grimm gehört zu den meistgelesenen der Welt. Seit zwei Jahrhunderten fühlen sich viele Menschen durch dieses Buch motiviert und bestärkt. Bei den Stadtmusikanten geht es nicht um etwas Altmodisches, sondern um etwas Neues, das für Bremen steht, das wir weitergeben wollen – um Aufbruch, Mut, Teamgeist und Solidarität.

### Sie haben also auch über den Bremer Stadtmusikantensommer hinaus noch einiges vor mit den sympathischen vier?

Wir werden auch nach dem Stadtmusikantensommer dafür sorgen, dass diese sympathische, positive Marke überall benutzt wird. Das hat der Senat der Freien Hansestadt Bremen inzwischen beschlossen. Und wir werden – was die BremenDNA betrifft – unser Marketing hieraus weiter entwickeln. Es gibt viele Zielgruppen, die wir nach dem Stadtmusikanten-



sommer noch adressieren werden, dazu zählen unter anderem Repräsentanten aus der Wirtschaft, aber auch die Bremer und Bremerinnen selbst. Da ist noch viel zu tun. Dabei werden die Bremer Stadtmusikanten uns weiter begleiten.

### Wie stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Zielgruppen erreichen?

Wir haben bisher einen bunten Strauß von Angeboten für die vielen Gruppen bereitgehalten, die sich für Bremen interessieren. Aber im „Landes-Tourismuskonzept 2025“, das inzwischen endgültig beschlossen wurde, sind künftig fünf Geschäftsfelder vorgesehen für die Bereiche „Kulturelles Erbe“, „Kunst und Kultur“, „Wissen“ und „Genuss“ sowie „MICE“ (Meetings, Incentives, Congress und Events). Die jeweils zuständigen Produktmanagerinnen werden in Zukunft in offenen Arbeitskreisen gemeinsam mit Fachleuten dazu entsprechende Angebote entwickeln. Dieses Konzept wollen wir jetzt umsetzen. ←

## B+S LOGISTIK EXPANDIERT IM GVZ

→ Im Güterverkehrszentrum Bremen (GVZ) entsteht ein neuer, rund 30.000 Quadratmeter großer Logistikkomplex. Regie führt Goodman, ein international aktiver Immobilienkonzern mit Börsennotierung in Australien, der weltweit in Industriegebiete, Lagerhallen und Distributionszentren investiert. Am 28. März wurde der Grundstein für das neue Objekt im GVZ gelegt. Als erster Mieter wird die B+S GmbH Logistik und Dienstleistungen einziehen, die damit ihre Präsenz in Norddeutschland ausbauen will. B+S Logistik beschäftigt mehr als 650 Mitarbeiter und betreibt zwölf Standorte mit 300.000 Quadratmetern Logistikfläche in Deutschland. Das Unternehmen bietet umfassende Logistikdienstleistungen, insbesondere in der Lagerlogistik und im E-Commerce-Fulfillment. Christof Prange, Head of Business Development bei Goodman, erklärte anlässlich der Grundsteinlegung: „Der Logistikstandort Bremen, an dem wir bisher Logistikimmobilien mit einer Gesamtgröße von mehr als 160.000 Quadratmetern für Daimler, BLG und mdexx entwickelt haben, hat eine enorme strategische Bedeutung für uns.“ ←

[www.goodman.com](http://www.goodman.com) | [www.b-slogistik.de](http://www.b-slogistik.de)

## RICHTFEST BEI ACTEGA DS

→ Einen zünftigen Umtrunk gab es am 19. März bei ACTEGA DS in der Straubinger Straße. ACTEGA-Geschäftsführer Wilfried Lassek hatte zum Richtfest für die neue 7.500 Quadratmeter umfassende Produktionsstätte geladen. Bereits im November dieses Jahres soll der ausführende Industriebau-Spezialist IE Plast den Neubau laut Plan schlüsselfertig übergeben. Anschließend will Lassek weitere 1.500 Quadratmeter am Bremer Standort der ACTEGA DS umbauen und modernisieren – alles bei laufender Produktion. Mit seiner Standorterweiterung wolle man sich fit für die Zukunft machen und sich den Herausforderungen neuer Produkte und Geschäftszweige stellen, sagte Lassek beim Richtfest. Rund 19 Millionen Euro investiere ACTEGA DS, um die Produktionskapazität um 50 Prozent zu steigern und die Kapazitäten für Forschung und Entwicklung zu verdreifachen.

ACTEGA DS ist ein Bremer Traditionsunternehmen. 1920 als Diersch & Schröder gegründet, entwickelt, produziert und vertreibt das Unternehmen spezialisierte TPE-Materialien für Verschluss- und Verpackungstechnologien sowie für die Medizin-, Pharma- und Konsumgüterindustrie. Seit über 20 Jahren gehört das Unternehmen zur ALTANA AG und damit zu einem weltweit vertretenen Unternehmensverbund, in dem Synergien genutzt werden. Mit 150 Mitarbeitern produziert ACTEGA DS nach eigenen Angaben täglich mehr als 150 Tonnen Kunststoffgranulate und exportiert seine Produkte in über 100 Länder. ←

[www.actega.com/ds](http://www.actega.com/ds)

## VALEO ERWEITERT IN BREMEN

→ Gut für die Zukunft gerüstet: Der Automobilzulieferer Valeo eröffnet in Bremen eine neue Produktionsstätte und bekennt sich damit langfristig zum Standort in der Hansestadt. Valeo ist mit 113.600 Angestellten und 186 Werken in 33 Ländern einer der größten Automobilzulieferer der Welt. Es gibt kaum einen Hersteller, der nicht auf Systeme von Valeo zurückgreift.

In Bremen ist Valeo schon seit 2014 aktiv. Das Unternehmen produziert hier modellspezifische Bauteile aus Metall oder Kunststoff, die als Trä-



ger für technische Systeme sowie Anbauteile im Frontbereich von Fahrzeugen dienen. An ihnen werden zum Beispiel Scheinwerfer, Kühler oder Sensoren für Fahrassistenzsysteme montiert. „Wir wachsen mit unseren Kunden zusammen. Für neue Produktionsaufträge reichten die Kapazitäten

des bisherigen Standorts nicht mehr aus. Aus diesem Grund entschieden wir uns für den Umzug in eine neue Halle“, so Derrick Zechmair, Valeo Group President Germany. Das neue Werk steht auf einem zwei Hektar großen Grundstück, misst 10.000 Quadratmeter und liegt im Gewerbepark Hansa-

*Feierliche Schlüsselübergabe bei der Eröffnung des Valeo-Werks in Bremen:*

*Derrick Zechmair, Group President Germany (rechts), begrüßte Martin Günthner, Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, und Iris Geber, Abteilungsleiterin Unternehmensservice und Vertrieb bei der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH.*

linie, dem Zentrum der Bremer Kfz-Zulieferindustrie. Das passende Grundstück konnte der von Valeo ausgewählte Investor von der WFB erwerben. ←

[www.valeo.de](http://www.valeo.de)



Clevere Energielösungen von der ADLER Solar Services GmbH: Geschäftsführender Gesellschafter Gerhard Cunze (rechts) und Ole Becker (Strategisches Management).

## ENERGIELÖSUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT VON ADLER SOLAR

→ Anfang 2019 sind die Stromkosten für viele Abnehmer weiter gestiegen. Mit intelligenten Lösungen aus Solaranlagen und Batteriespeichern lässt sich aber viel Strom sparen, weiß die ADLER Solar Services GmbH im Bremer Gewerbegebiet Bayernstraße. Hier können sich Unternehmen und private Verbraucher und Verbraucherinnen zu betriebswirtschaftlicher Planung, rechtlichen Hürden sowie Genehmigungsprozessen beraten lassen und den Einbau von Modulen und Speichern in Auftrag geben.

Geschäftsführer Gerhard Cunze und Ole Becker, für das strategische Management im Unternehmen verantwortlich, haben eine Vision von der energetischen Ideallösung: Die Solaranlage auf dem Dach produziert Strom, der in einer großen Batterie gespeichert wird. Parallel erzeugt eine Wärmepumpe aus Luft oder Erde Warmwasser und heizt die Räume – umweltfreundlich und CO<sub>2</sub>-neutral. „Mit so einer Kombination könnten wir heute schon zu 80 Prozent autark sein“, ist Cunze überzeugt. Nur ein Bruchteil der Energie müsste dann noch von Stromerzeugern gekauft werden.

### Erzeugten Strom selbst nutzen

„Die Strompreise steigen, während gleichzeitig die Kosten für Solarmodule oder Batteriespeicher fallen. Diese Kombination spricht für den Eigenverbrauch“, so Becker. Das gelte für Privathaushalte wie für das Gewerbe. Zahlreiche Revisionen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes haben inzwischen die Einspeisevergütung sinken lassen. Der Bau einer Fotovoltaikanlage lohne zwar heute auch noch, wenn es um Rendite durch den Stromverkauf gehe, so Becker. „Allerdings wird es besonders interessant, wenn ich den selbst produzierten Strom direkt in einem Gewerbebetrieb verbräuche, in Batterien zwischenspeichere oder mein E-Auto damit lade“, argumentiert er.

### Energiewende selbst gestalten

Schon heute könne jeder seine eigene Energiewende selbst gestalten, ist man bei ADLER Solar überzeugt. Auch durch die Reparatur defekter Module sowie durch den Austausch älterer Einheiten, die oft einen deutlichen Leistungsabfall zeigten, könnten erhebliche Einsparungen erzielt werden.

Mit ihren Standbeinen Service und Prüfung, Repowering sowie Konzeption, Planung und Neubau von Anlagen fühlen sich Cunze und Becker fit für die Zukunft. Sie setzen auch auf lokale Kooperationen, etwa mit dem Bremer Batteriespeicher-Hersteller Powertrust oder dem Windparkbetreiber wpd. ←

[www.adlersolar.de](http://www.adlersolar.de)

## ERFOLGE IM ERSTEN JAHR

→ Nach einem Jahr Geschäftstätigkeit hat das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Bremen eine erste positive Bilanz gezogen. Zu den Aktivitäten zählten unter anderem rund 90 Unternehmensbesuche, über 100 Veranstaltungen, Seminare und Dialogforen sowie fünf Messeauftritte. In sechs Fällen seien aus ersten Gesprächen bereits weiterführende Projekte entstanden. Das Zentrum begleitet Unternehmen bei der Digitalisierung von Geschäftsprozessen mit Informationsangeboten, Schulungen, Prototypenbau und bei der Realisierung von Projekten mit Partnern. Als eines von bundesweit 25 Kompetenzzentren begleitet das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Bremen kleine und mittlere Unternehmen kostenlos bei ihrer digitalen Transformation. Es gehört zur Initiative Mittelstand-Digital, mit der das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen und im Handwerk unterstützt. „Die bisherige Arbeit soll in allen Bereichen weiter ausgebaut werden“, sagt Daniel Schneider, Leiter der Bremer Geschäftsstelle und Gesamtkoordinator. ←

[www.kompetenzzentrum-bremen.digital](http://www.kompetenzzentrum-bremen.digital)

## EIN JAHR BREMENINVEST IN VIETNAM

→ Anfang 2018 hat die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH ein Büro in Ho-Chi-Minh-Stadt eröffnet. Damit war Bremen das erste Bundesland mit einer eigenen Repräsentanz in Vietnam. Wie der Start gelang, schildert Manuel Kühn, WFB-Projektleiter internationale Ansiedlung:

Nach der Büroeröffnung ging es zunächst darum, Strukturen aufzubauen und uns in Vietnam zu vernetzen. Dort spielen Netzwerke eine noch viel größere Rolle als bei uns. Darum ist es unverzichtbar, mit Huang Thi Hoang eine Mitarbeiterin dort vor Ort zu haben, die seit mehr als 20 Jahren in der Wirtschaft aktiv ist, viele Kontakte hat und sich mit den Strukturen bestens auskennt.

Vietnam wächst schnell und hat ein großes Interesse an Logistik und Güterverteilzentren. Im Juni und im Oktober 2018 hatten wir in Bremen Delegationen aus Ho-Chi-Minh-Stadt und Binh Duong zu Gast, die sich unter anderem das GVZ angesehen haben. Vietnam ist auch ein großer Schiffbaustandort und bietet Chancen für Bremer Unternehmen aus dem maritimen Sektor. Außerdem spielen erneuerbare Energien eine zunehmend wichtigere Rolle in Vietnam, darum ist die Windkraft ein weiteres Thema, bei dem wir am Ball bleiben. Auch die Bereiche Fischwirtschaft und Nahrungsmittel stehen im Fokus, da Vietnam sehr daran interessiert ist, seine Produkte über Bremerhaven nach Deutschland und Europa zu exportieren.



Für uns ist Vietnam außerdem ein Sprungbrett nach Südostasien. Das ist ein großer und sehr interessanter Wirtschaftsraum. Wir sind stolz, dass wir Anfang des Jahres mit der Nova Bremen GmbH eine erste Ansiedlung aus Vietnam in Bremen begrüßen konnten. Das Unternehmen gehört zu einer vietnamesischen Baugruppe und will Spezialauffahrzeuge auch für den eigenen Bedarf nach Vietnam importieren. ←

[www.bremen-invest.com](http://www.bremen-invest.com)

## LIBYER STARTET IN BREMEN

→ Dass ein Libyer in Bremen gründet, ist nicht alltäglich. Aber Tamim Fannoush hat gute Gründe, die Hansestadt als Startpunkt für seine Europageschäfte auszuwählen. Der Logistikprofi ist General Manager der Samawat Maritime LLC mit Sitz in der libyschen Hauptstadt Tripolis. Sein Unternehmen konzentriert sich auf den Import von Container- und Projektladung. 2015 besuchte der Libyer zum ersten Mal die Hansestadt, um seinen Freund und Geschäftspartner Hauke Weidemann zu treffen, der als Commercial Manager Germany beim Logistiker F.H. Bertling Logistics arbeitet, und mit dem Samawat seit 2014 im Export- und Importgeschäft kooperiert. Im Februar 2019 gründete Tamim Fannoush in Bremen nun die Samawat GmbH.

„Wir sind über diese Konstellation sehr froh, die Geschäfte entwickeln sich gut“, berichten beide Partner. Künftig wollen sie sich noch stärker auf gemeinsame Services konzentrieren, um ihren Kunden in Europa den Export nach Libyen zu erleichtern. Dank der Unterstützung durch Bremeninvest konnte die Samawat GmbH alle nötigen Schritte bis zur Gründung in nur einer Woche vornehmen. ←



## EINE NEUE ERFAHRUNG: EINFACH ANFANGEN ...

→ Ein grüner Lkw verlässt das Betriebsgelände, macht sich auf den Weg zur Autobahn. Stets im Blick des Fahrers: die Navigation auf dem Smartphone, die ihn zur nächsten Station leitet. Dann poppt eine neue Meldung auf: Der Auftrag ist storniert, ein neuer dafür eingeplant. Automatisch aktualisiert sich die Routenplanung, der Fahrer schlägt den neuen Weg ein.

Dieser grüne Lkw rollt für den Bremer Logistiker Hansetrans. Die Smartphone-App ist ein wichtiger Bestandteil der neuen Software, die der Logistiker mithilfe der Bremer Experten der Hanseatischen Software-Entwicklungs- und Consulting GmbH (HEC), einem Spezialisten der Bremer team neusta-Unternehmensgruppe, in den vergangenen zwei Jahren entwickelt hat.

Entstanden ist sie aus Unzufriedenheit. „Wir verwendeten bisher ein Transportmanagementsystem (TMS), das kaum weiterentwickelt wurde und nicht mehr dem Stand der Zeit entsprach“, erinnert sich Daniel Langhann, IT-Projektleiter bei Hansetrans. Hansetrans wandte sich daher an HEC und machte eine völlig neue Erfahrung: „Anstatt viel zu planen, haben wir einfach angefangen. Ohne Lastenheft, ohne Projektplan, ohne Bürokratie – dafür mit Workshops in den Fachbereichen, in denen die dortigen Expertinnen und Experten ihre Wünsche und Ansprüche formuliert haben“, erklärt Ulf Mewe, Business Analyst bei HEC, der das Projekt begleitet hat. Alle zwei Wochen präsentierte das HEC-Team Hansetrans seine Fortschritte. Zudem arbeiteten die Bremer Softwareprofis mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des

Logistikers täglich und in Workshops eng zusammen, um deren Bedürfnisse zu erfassen.

### „Jeder Logistikdienstleister muss auf IT setzen!“

*Daniel Langhann, IT-Projektleiter bei Hansetrans*

Ende 2018 rollten HEC und Hansetrans dann die erste Version der neuen Software aus. Der Kern besteht aus einem Dispositionsmodul. Damit erfassen, verwalten, buchen und bearbeiten die Speditionsfachleute Aufträge, verteilen sie auf die Fahrerinnen und Fahrer und organisieren den Tagesablauf. Dazu kommt eine App, über die die Lkw-Führerinnen und -Führer Aufträge erhalten sowie navigieren können. Und im Kundenportal geben die Firmenkunden ihre Aufträge für Hansetrans ein. Beides wurde von der neusta mobile in Bremen entwickelt.

Alle drei Systeme greifen ineinander. Die neue Software schaffe es, dynamisch Aufträge zu organisieren und zu verteilen, sodass Lkws optimal ausgelastet werden, beschreibt IT-Experte Langhann das Ergebnis. Mittlerweile hat Hansetrans eigene IT-Entwickler eingestellt, die das System pflegen und zusammen mit der HEC weiterentwickeln. „Jeder Logistikdienstleister muss auf IT setzen“, ist Daniel Langhann inzwischen überzeugt. ←

[www.hec.de](http://www.hec.de) | [www.hansetrans.de](http://www.hansetrans.de)

*Kooperierten erfolgreich bei der Digitalisierung: Daniel Langhann (IT-Projektleiter bei Hansetrans) und Ulf Mewe von HEC (rechts).*



## NEUER WOHNRAUM AM KAFFEEQUARTIER

→ Der Haushalts- und Finanzausschuss hat nach einer öffentlichen Ausschreibung den Verkauf eines 12.131 Quadratmeter großen Areals in der Bremer Überseestadt beschlossen. Die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH verkauft das Grundstück für eine Wohnbebauung im Auftrag der Stadtgemeinde Bremen. Neuer Eigentümer wird die Detlef Hegemann Immobilien Management GmbH, ein Unternehmen der Bremer Hegemann Gruppe, die mit etwa 1.000 Beschäftigten überregional in den Bereichen Construction, Industrie und Touristik tätig ist.

Das Areal liegt in der Nachbarschaft des ehemaligen Eduscho-Gebäudes. Hier plant der Käufer ein Wohnensemble mit 60 Reihenhäusern – bestehend aus sieben Wohnungstypen und 122 Wohneinheiten sowie Tiefgaragen. „Die Vermarktung der Grundstücke in der Überseestadt schreitet weiterhin sehr gut voran. Wir freuen uns, dass ein regional erfolgreiches Unternehmen wie die Detlef Hegemann Immobilien Management GmbH das Bauvorhaben realisiert“, sagte Andreas Heyer, Vorsitzender der Geschäftsführung der WFB. ←

[www.ueberseestadt.de](http://www.ueberseestadt.de)



## SAND FÜR DAS GVZ BREMEN

→ Zu behaupten, das Güterverkehrszentrum Bremen (GVZ) würde allmählich versanden, wäre eindeutig eine Falschmeldung. Wahr ist jedoch, dass seit Mitte März etwa alle zwölf Stunden mit dem Tidehochwasser ein Spülschiff an der nahen Bremen-Ports-Pier mit einer neuen Fuhre Sand für das GVZ anlegt. Die kostbare Fracht stammt von der Außenweser vor Bremerhaven. Geht alles weiter nach Plan, werden Bremens Wirtschaftsförderer bis zum Sommer auf einer Fläche von 28 Hektar rund 750.000 Kubikmeter Sand eingebracht haben, um die Voraussetzungen für eine gewerbliche Nutzung zu schaffen. Etwa ein halbes Jahr wird es dauern, bis sich der eingespülte Sand so weit gesetzt haben wird, dass mit konkreten Baumaßnahmen auf dem präparierten Untergrund begonnen werden kann. Parallel laufen jedoch bereits Erschließungsmaßnahmen wie Kanal- und Straßenbau. Für 120.000 Quadratmeter werden derzeit Kaufverträge mit einem namhaften Investor geschlossen, über die Nutzung der verbleibenden 160.000 Quadratmeter führt die WFB Gespräche mit Interessenten. Das GVZ Bremen, die „VIP-Lounge der Logistik“, steht in Deutschland unangefochten an der Tabellenspitze und in Europa auf Rang 2 der Güterverkehrszentren (Benchmark-Studien der Deutschen GVZ-Gesellschaft DGG). Derzeit nutzen bereits rund 150 Unternehmen die multimodale Infrastruktur und die besondere geografische Lage des GVZ Bremen mit seinen Schnittstellen zu den Seehäfen. ←

## RICHTFEST DES PROJEKTS BÖMERS SPITZE

→ Richtfeste haben derzeit Konjunktur in Bremen. Am 19. März durfte wieder gefeiert werden, diesmal am Eingang zur Überseestadt. Neben zahlreichen Gästen und Vertretern des Bauherrn und Projektentwicklers – der Immobiliengesellschaft Justus Grosse – erhoben auch Senatorin Dr. Claudia Bogedan (Senatorin für Bildung und Kinder) sowie Senator Dr. Joachim Lohse (Umwelt, Bau und Verkehr) ihre Gläser. Der Trinkspruch galt dem Projekt Bömers Spitze in der Straße „Auf der Muggenburg“, einem 13-geschossigen Neubau mit mehr als 11.500 Quadratmetern Mietfläche, in dem Kita Bremen und der Umweltsenator Hauptmieter sein werden, und das architektonisch an das bekannte spitz zulaufende Flatiron Building in New York City erinnert. Insgesamt investiert Justus Grosse in das Projekt Bömers Spitze nach eigenen Angaben fast 40 Millionen Euro. Als weiteres Bekenntnis zur Überseestadt werde die Immobilie mit ihren hohen baulichen und energetischen Standards in den langfristigen Eigenbestand übernommen, kündigte Grosse an. Darüber hinaus entsteht in unmittelbarer Nachbarschaft ein Parkhaus mit 250 Parkplätzen für Mieter und Mieterinnen sowie Kundinnen und Kunden. ←

[www.justus-grosse.de](http://www.justus-grosse.de)



## „ANN LACE“ AUF DER ERFOLGSSPUR

→ Ann-Kristin Riemann hat sich mit ihrem Label „Ann Lace“ selbstständig gemacht. Dank Crowdfunding und einer großen Portion Mut ist sie auf dem Erfolgspfad. Zarte Linien, aber kräftige Formen, modern, jung und frisch, ein bisschen Vintage noch dazu: Mit ihren „Weserherzen“, Accessoires und Dekorativem, Tassen, Prints, Schmuck oder Stoffbeuteln für eine junge Zielgruppe trifft Ann-Kristin Riemann einen Nerv. Wer bei ihr kauft, erhält Handgemachtes, nichts von der Stange.

Ihr Onlineshop ist ganz neu – ihre Berufung aber schon älter. Schon während ihres BWL-Studiums 2014 begann sie, über Onlineplattformen Handgemachtes zu verkaufen. Zum Ende des Studiums 2017 fiel dann ihre Entscheidung, den Nebenjob zur Lebensaufgabe zu machen. Zuspruch gab es zum Beispiel aus der Onlinecommunity bei Instagram und Facebook, über die Ann-Kristin hauptsächlich ihre Produkte vertreibt, und von anderen Selbstständigen, die in Bremen ihre Existenz aufbauen.

### Startschuss vom Starthaus

Die traf sie im Coaching-Programm des Starthauses. Ab Herbst 2016 nahm sie an der einjährigen Schulung teil, die sie fit für die Gründung machte. „Das Coaching-Programm hat mich wirklich weitergebracht. Neben den vielen Trainings und den Grundlagenworkshops war es sehr hilfreich, mich mit anderen Gründerinnen und Gründern unterhalten zu können, die dieselben Probleme, Sorgen, Ideen und Wünsche haben“, berichtet die 32-Jährige.

Anderen Gründern rät sie, es ähnlich zu halten. „Geht auf Veranstaltungen, tauscht euch aus, wagt etwas!“, empfiehlt sie und spielt damit auch auf ihren zweiten wichtigen Schritt ins junge Unternehmen an: Ihre Crowdfundingkampagne auf der Bremer Plattform „Schotterweg“, bei der sie im Sommer 2018 rund 5.000 Euro Startkapital einsammelte.

Seither baut sie ihre eigene Community auf – hauptsächlich über Social Media. Daneben kümmert sie sich um ihren Onlineshop und bahnt Kooperationen mit dem Bremer Einzelhandel an. Ihre Kollektion möchte sie in den kommenden Monaten erweitern. Sie weiß: In Bremen schlagen ganz schön viele Weserherzen. ←

[www.ann-lace.de](http://www.ann-lace.de)



### BAB HILFT BEIM SANIEREN

→ Bleileitungen gefährden die Gesundheit – also raus damit und neue Leitungen aus Kupfer oder Kunststoff rein. Bei der Sanierung von Bleileitungen gibt es nun mal keine Alternativen als den kompletten Austausch der Leitungen, dazu sind Haus- und Wohnungseigentümer verpflichtet. Aber das kann teuer werden. Die BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven bietet zinsgünstige Modernisierungsdarlehen für Privatpersonen und Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) an. Das BAB-Förderprogramm „Rund ums Haus“ hat vier Bereiche: Energieeffizientes Sanieren, Altersgerechter Umbau, Einbruchschutz und Wasser nach Plan: Vom Dach bis zum Kanal. Letzteres greift bei der Sanierung von Bleileitungen. Zum Teil werden in dem Förderprogramm auch KfW-Mittel durchgeleitet. Über das Programm „Rund ums Haus“ können einmalig bis zu 20.000 Euro, bei den WEG 20.000 Euro je Wohneinheit und insgesamt maximal 750.000 Euro beantragt werden. Bei dem BAB-Darlehen erfolgt keine Grundschuld-eintragung. ←

Alles über Gründen, Wachsen,  
Stabilisieren  
und Wohnen/Bauen unter:  
[www.bab-bremen.de](http://www.bab-bremen.de)

Der Anlaufpunkt für Hausbesitzer  
in Bremen :  
[www.bremer-modernisieren.de](http://www.bremer-modernisieren.de)

Wirtschaftssenator Martin Günthner (links im Bild) und BTZ-Geschäftsführer Peter Siemering mit dem neuen Reisekatalog für Bremen.



## ERNEUT MEHR TOURISTEN IN DER HANSESTADT

→ „Bremen ist eine tolle Stadt, die viel Lebensqualität bietet“, davon ist Bremens Wirtschaftssenator Martin Günthner überzeugt. Dass auch immer mehr Touristen so denken, illustrieren aktuelle Zahlen, die der Senator im März auf der Jahrespressekonferenz der Bremer Touristik-Zentrale (BTZ) präsentierte. Danach hat die Zahl der Touristen und Geschäftsreisenden in Bremen erneut einen Höchststand erreicht. In der Stadt Bremen verzeichneten die gewerblichen Beherbergungsbetriebe von Januar bis Dezember 2018 mit 1.165.519 ankommenden Gästen ein Plus von 4,8 Prozent zum Vorjahr. Die Touristen blieben im Schnitt zwei Nächte. Damit stiegen die Übernachtungszahlen im Vergleich zum Vorjahr auf 2.139.174 (plus 4,9 Prozent). Im Bundesland Bremen waren es 2.589.968 Übernachtungen (plus 5,8 Prozent).

„Die Zahlen sind eine Bestätigung unserer intensiven Arbeit der vergangenen Jahre, und die Investitionen in den Ausbau des Tourismus zahlen sich nun aus. Der Tourismus ist ein weiterhin wachsender Wirtschaftsfaktor für das Land Bremen und seine beiden Städte“, so der Senator.

Mehr als 33.000 Menschen bestreiten im Bundesland ihren Lebensunterhalt durch den Tourismus. Neben den gut eine Million Übernachtungsgästen gibt es pro Jahr etwa 40 Millionen Tagesbesuche in der Stadt. Rund 1,7 Milliarden Euro beträgt der Bruttoumsatz

durch Tages- und Übernachtungstourismus in der Stadt Bremen. Die Hauptprofiteure sind der Einzelhandel, Hotellerie und Gastronomie. Circa 181 Millionen Euro fließen durch Mehrwertsteuer und Einkommensteuer aus dem Tourismus zurück an den Fiskus der Freien Hansestadt Bremen.

### Synergien nutzen, Stärken hervorheben

Für die Verstärkung des touristischen Marketings wurden in der Hansestadt in den vergangenen Monaten mehrere Projekte angestoßen. So wird die Bremer Touristik-Zentrale in Kürze mit der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH verschmolzen. Im neu entstehenden Geschäftsbereich „Marketing und Tourismus“ unter Leitung des Geschäftsführers Peter Siemering arbeiten die Geschäftsfelder Tourismus, Marketing und Online dann Hand in Hand. Diese neue Kooperation, mit deren Umsetzung bereits begonnen wurde, ist einer der Bausteine des Landestourismuskonzepts 2025, das im vergangenen Jahr verabschiedet wurde. ←

„Die Zahlen sind eine Bestätigung  
unserer intensiven Arbeit der  
vergangenen Jahre.“

### IMPRESSUM

#### WFB News

Newsletter, erscheint  
sechsmal jährlich

#### Herausgeberin

Wirtschaftsförderung  
Bremen GmbH

Kontorhaus am Markt, Langenstraße 2-4, 28195 Bremen  
Telefon: (0421) 96 00-10, Telefax: (0421) 96 00-810  
mail@wfb-bremen.de, www.wfb-bremen.de  
Projektleitung (V. i. S. d. P.): Juliane Scholz  
Redaktion: WFB, Reinhard Wirtz  
wfbnews@wfb-bremen.de  
Lektorat: Gudrun Knafle  
Fotos: WFB, Frank Pusch (S. 2,3,4,5,6,7,8,9,10),  
Nouvelle Studio Bremen (S. 11), BTZ/Michael Bahlo (S. 12)  
Gestaltung: Gerd Jegelka (moltkedesign)  
Druck: Stürken Albrecht GmbH & Co. KG

#### DATENSCHUTZ:

Personenbezogene Daten werden in der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH auf der Basis der geltenden Datenschutzgesetze, insbesondere der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), erhoben und verarbeitet und zweckgebunden an Einrichtungen der bremischen Wirtschaftsförderung sowie an senatorische Dienststellen weitergeleitet. Sie erhalten unser Magazin aufgrund dieser Speicherung zur Information. Sollten Sie die WFB-News nicht erhalten wollen oder der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten nicht zustimmen, können Sie die Einwilligung jederzeit schriftlich oder mündlich per E-Mail an mail@wfb-bremen.de oder unter Telefon 0421-96 00 234 widerrufen.

Unsere Informationen zum Datenschutz nach Art. 13, Art. 14 und Art. 21 der EU-Datenschutzgrundverordnung können Sie auf unserer Internet-Seite unter [www.wfb-bremen.de](http://www.wfb-bremen.de) einsehen oder unter der Telefonnummer 0421-96 00 10 beziehungsweise über [mail@wfb-bremen.de](mailto:mail@wfb-bremen.de) anfordern.

